

Wechselbad der Gefühle

29.08.93: TSV Grünbühl – FSV Oßweil II 5:2 (3:2)

"Das war ein Wechselbad der Gefühle", sagte Trainer Zmarlak, "so etwas habe ich in meiner bisherigen Trainerkarriere noch nicht erlebt". Er meinte damit die katastrophalen Abwehrfehler, die es den keineswegs besonders spielstarken, mit drei Leuten aus der Ersten angetretenen, Oßweilern ermöglichten, dem TSV in der ersten Halbzeit das Leben schwer zu machen. Außerdem schien es fast eine halbe Stunde lang so, als existiere für unsere Spieler die Linksaußenposition nicht. Vielleicht erinnerten sie sich aber auch an die einige Jahre zurückliegenden Versuche des Pressewarts in diesem Zusammenhang ?

Unsere Mannschaft war sehr offensiv ausgerichtet, was viel Laufspiel erfordert, denn Trainer Zmarlak macht immer wieder lautstark deutlich, daß nach einem abgeschlossenen Angriff wieder Deckungsaufgaben zu erledigen sind. Er fiebert richtig mit. Bereits in der 2. Minute hatte **Kurzawa** die erste Großchance, scheiterte aber mit einem Drehschuß aus der Luft am ihm entgegengeeilten Torhüter. In der 6. Minute kam die erste kalte Dusche an diesem ansonsten spätsommerlich warmen Tag. **Holinka** versuchte in Liberoposition eine Art Kunstschuß mit der Hacke und brachte dadurch prompt einen Oßweiler in günstige Schußposition. Dieser ließ dann auch **Seitz** keine Chance. In der 10. Minute bereits aber konnte der Grünbühler Anhang, der wieder einmal sehr lautstark auftrat, den sehenswerten Ausgleich durch **Kurzawa** bejubeln, der einen Freistoß aus 25 Metern genau ins Tordreieck hämmerte. Kurz darauf aber fabrizierte unsere Abwehr erneut einen Querschläger, der resultierende Freistoß innerhalb des Strafraums fand aber in **Seitz** seinen Meister. In der 19. Minute überlief ein Oßweiler stürmer den viel zu hastig entgegenlaufenden **Holinka** und schoß unters Tordach zum 1:2 ein. Trainer Zmarlak sah sich zu Maßnahmen gezwungen. Dabei war ihm die Besetzung der vernachlässigten Linksaußenposition wichtiger als die "Bestrafung" des patzenden **Holinka**. So mußte **Frey** als linker Verteidiger in den sauren Apfel beißen, und **Kulczycki** verstärkte wirkungsvoll die linke Seite, über die nun vielversprechende Angriffe liefen. In der 41. Minute wurde **Rashid** auf Linksaußen steil geschickt (es war gleiche Höhe); er drang dribbelnd in den 16'er ein, sah keine passende Abspielmöglichkeit und schob schließlich das Leder unter dem herausgeeilten Torwart ins Tor. Ein echtes Schmankerl! Vier Minuten später, gerade noch rechtzeitig vor dem Pausenpfeiff, verlängerte der selbe Spieler eine weite Rechtsflanke von **Seidel**, dessen Mitwirken in spielerischer Hinsicht eine Belebunq des TSV-Spiels ist, mit dem Hinterkopf zum 3:2 ins Tor. Die Grünbühler Angriffslawine konnte lediglich durch den Halbzeitpfeiff unterbrochen werden.

Trainer Zmarlak war natürlich in der Besprechung immer noch skeptisch angesichts der passierten Abwehrfehler und räumte ein, zur Not genüge ihm auch das 3:2. In Richtung **Holinka** brachte er zum Ausdruck, daß seine Lapsi hoffentlich eine Eintagsfliege gewesen seien. Glücklicherweise fiel bereits in der 50. Minute das vorentscheidende 4:2. Die beiden **El M'Hassanis** inszenierten einen bundesligareifen Angriff über den rechten Flügel, der mit einer zentimetergenauen Flanke zu **Kurzawa** abgeschlossen wurde, welcher das Leder mit seinem starken Linken ins lange Eck hämmerte. Was nun folgte, kann nicht im Detail beschrieben werden: denn wieder einmal wurden unzählige Torchancen versiebt. Insbesondere **Kirchner** klebte das Pech an den Stiefeln. Immerhin blieb ihm aber wenigstens ein Tor vergönnt. In der 75. Minute nahm er einen weiten Ball von **Mohammed** mit dem Kopf und überlobte damit den Torhüter. Den langsam ins Tor trudelnden Ball konnten auch zwei hinzueilende verteidiger nicht aufhalten. Ihre diesbezüglichen Versuche wirkten schon ein wenig ungeschickt.

Von Zuschauerseite wurde hinterher viel Kritik an der Mannschaft geübt. Man sollte aber

bedenken, daß sich die erneut gegenüber dem Vorjahr personell veränderte Mannschaft erst noch finden muß. Und ein 5:2-Sieg ist doch durchaus ein erfreulicher Saisonstart. In der vergangenen Saison verlor man nämlich ähnlich verlaufende Spiele (z.B. Hessigheim).

TSV:

Seitz - Hofmann - Holinka - Deschle - Frey Maletycz – R. El M'Hassani
Seidel – M. El M'Hassani - Kirchner - Kurzawa

eingewechselt:

Kulczycki (26.) für Frey;
De Lucia (82.) für ?

Tore:

0:1 (6.); 1:1 Kurzawa (10.); 1:2 (19.);
2:2 R. El M'Hassani (41.)
3:2 R. El M'Hassani (45.);
4:2 Kurzawa (50.); 5:2 Kirchner (75.)